

Radwege statt Umgehung

30.09.2011 - TAUNUSSTEIN

VERKEHR Magistrat und Ortsbeirat wollen Planung offiziell beenden

(mg). Den aktuellen Entwicklungen in der Taunussteiner Verkehrsplanung entsprechend, sollen nun auch die Planungen zur einstmals geplanten Nordumgehung Bleidenstadt fallen gelassen werden, teilt Bürgermeister Michael Hofnagel mit. Das Planfeststellungsverfahren zur Nordumgehung ruhe nun schon seit über 15 Jahren. Da eine Umsetzung der Planung nicht mehr angestrebt werde, solle nun ein Stadtverordnetenbeschluss herbeigeführt werden, der die Planungen zur Nordumgehung Bleidenstadt endgültig für beendet erklärt. Auf diesem Weg könnten die vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden (ASV) für die Nordumgehung freigehaltenen Trassenkorridore im Aartal für andere Vorhaben, wie den Radwegebau, freigegeben werden.

Im Jahre 1974 beschloss die Taunussteiner Stadtverordnetenversammlung den Bau der Nordumgehung Bleidenstadt. Die damalige Trasse sollte mitten durch das Aartal geführt werden. Schon damals wurde der Beschluss nur unter der Voraussetzung gefasst, dass eine gewissenhafte Prüfung durchgeführt wird und die bestmögliche Einpassung in den Grünzug des Aartals erreicht werden kann.

Nach dem Beschluss wurde vom ASV Wiesbaden das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Da die vom ASV vorgelegten Entwürfe der Trassenverläufe allerdings nie vollends auf Zustimmung bei der Stadt Taunusstein stießen, kam es auch nie zum Planfeststellungsbeschluss, sprich zur Baurechtschaffung für die Nordumgehung.

Planfeststellung ruht bis auf Weiteres

Auch in einer „Studie zur Verkehrsplanung und Umweltverträglichkeit [der] Umgehungsstraße Bleidenstadt“ wurde im Jahre 1995 durch Fachleute festgestellt, dass eine Trassenführung durch das Aartal aufgrund einer sehr negativen Beurteilung hinsichtlich der Umweltverträglichkeit nicht zur Ausführung zu empfehlen wäre.

Trotzdem werden die Trassen vom ASV Wiesbaden bis zu einer endgültigen Entscheidung der Stadt freigehalten. Michael Hofnagel weist darauf hin, dass dies andere Planungen, wie etwa dem Radwegelückenschluss am Aartal-Center, behindere. Ein Stadtverordnetenbeschluss zur Beendigung aller Planungen sowie der Freigabe der Trassen der Nordumgehung würde auch dem kürzlich vom Stadtparlament gefassten Beschluss, das Aartal von jeglicher Bebauung freizuhalten, entsprechen.

Hofnagel macht darauf aufmerksam, dass die Ablehnung der alten Verkehrslösungen zur Entlastung der Ortskerne entlang der Aartalachse nicht ohne eine gleichzeitige Konzeption von neuen Lösungen erfolgen sollte. Dies könne „sehr umfassend und fachgerecht“ durch die Neuaufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes erfolgen.

Auch der Bleidenstadter Ortsbeirat befürwortet mit großer Mehrheit den Vorstoß des Magistrats. Die Trasse der längst zu den Akten gelegten Nordumgehung weiter freizuhalten, behindere die Entwicklung des Aartals, so Ortsvorsteherin Jutta Fahrenbach nach der Sitzung auf Anfrage. Derzeit gebe es für den Bau einer Bleidenstadter Umgehungsstraße weder die politische Mehrheit, noch das notwendige Geld. Doch für die Ortsvorsteherin steht fest, dass solch ein großes Vorhaben nur mit einer breiten Mehrheit umgesetzt werden könnte.